

## **Offener Brief der PVK zur Situation des freigestellten CEOs der Spitalverbunde**

Geschätzter Verwaltungsrat der Spitalverbunde

Mit grossem Erstaunen haben die Delegierten heute Montagabend an der monatlichen Sitzung zur Kenntnis genommen, dass die Sozialpartner im Vorfeld über die Freistellung des CEOs Stefan Lichtensteiger nicht informiert wurden. Dies, obwohl das Sozialpartnergespräch gut eine Woche vor der Freistellung erfolgte. Sie wurden eine Stunde vor den Medien mit einer entsprechenden Infomail bedient.

Grundsätzlich werden im Sozialpartnergespräch strategische Themen besprochen. Bei Abweichungen in operative Themen, werden die Sozialpartner auch immer wieder gerne darauf hingewiesen. Wir fragen uns nun ernsthaft, ist eine Freistellung eines CEOs kein strategisches Thema?

Stefan Lichtensteiger hatte allzeit ein offenes Ohr für die Personalverbände und ihre Anliegen. Nachdem die Leitung des Departement Pflege nicht mehr in der GL vertreten sein sollte, haben die Personalverbände und Sozialpartner mit der GL und dem VR eine Aussprache gefordert. Wir sind der festen Überzeugung, dass die Leitung des Departement Pflege zwingend in der GL vertreten sein muss, da sie die meisten Mitarbeitenden und eine Kernkompetenz der Spitalarbeit vertritt. Neu ist die Leitung Departement Pflege wieder in der GL vertreten.

Diese intransparente Kommunikation ist ein Déjà-vu und schürt die Angst vor personellen Sparmassnahmen unter den Mitarbeitenden erneut! Musste Stefan Lichtensteiger gehen, weil er keine weiteren personellen Sparmassnahmen durchdrücken wollte?

Der VR gibt die Strategie für die Umsetzung an den CEO weiter und drückt sich im Anschluss für eine Stellungnahme. So geschehen im Oktober 2023, nach den ersten Personalkürzungen, so geschehen in diesen Tagen bei der Freistellung des CEOs. Kein VR-Mitglied ist erreichbar für eine Stellungnahme. Der VR übernimmt schlichtweg keine Verantwortung für sein Tun!

Respekt und Wertschätzung gegenüber den Personalverbänden lässt zu wünschen übrig. Nach der Misere im Oktober 2023 mussten sich die Sozialpartner seitens VR den Vorwurf gefallen lassen, sie suchen nicht den Dialog, sondern bevorzugen die Medien. Ein Jahr später sucht der VR keinen Dialog und geht direkt an die Medien. Die Sozialpartner wollen in wichtigen strategischen Entscheiden früher eingebunden werden. Und nicht eine Stunde vor der Medien-Info vor vollendet Tatsachen gestellt werden.

Die Personalverbände stehen für ein gutes Gesundheitssystem ein. Wohl im Wissen, dass dies defizitär ist. Genauso wie die Polizei, die Feuerwehr, die Rettung. Wir nennen dies Service Public!

Unseres Erachtens muss der VR über die Bücher – und nicht der CEO!

Im Namen der 19 Personalverbände der PVK  
Die Präsidentin  
Andrea Schöb